

Niederschrift

der X/15. Sitzung

Bezirksausschuss Schmallenberg der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Dienstag, 27. Februar 2024
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:40 Uhr
Sitzungsort: Kleiner Saal der Stadthalle in Schmallenberg, Paul-Falke-Platz 6

Anwesende:

Vorsitzender

Hans-Georg Bette

Ausschussmitglieder

Ralf Blümer

Michael Franke

Hartmut Fust

Johannes Hardebusch

Christoph Klostermann

Sebastian Lanksch

Luca Putzu

Birgit Rinke

Heinz-Josef Rötz

Markus Schauerte

stellvertretend für Harald Pickert

Günter Schütte

Jennifer Teigeler

Dietmar Weber

Von der Verwaltung

Bürgermeister Burkhard König

Stadtangestellter Christoph Schöllmann

Stadtangestellter Tjark-Ole Keske

Schriftführerin

Stadtamtfrau Sina Hennecke

Entschuldigt fehlen

Horst Broeske

sowie dessen Vertretung Anne Kathrin Göbel

Der Bezirksausschussvorsitzende Herr Bette begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 15. Sitzung des Bezirksausschusses Schmallenberg. Er stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Bezirksausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
2.	Parkregelung Selbend	
3.	Erweiterung Kurgebiet Schmallenberg - Festlegung der Verlaufsgrenzen	X/908
4.	Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Schmallenberg - Umbenennung der Gartenstraße	X/901
5.	Erneuerung der "Franz-Hitze-Straße" in Schmallenberg - Beschlussfassung über das Bauprogramm	X/895
6.	Erneuerung der Straße "Wasserpforte" in Schmallenberg - Beschlussfassung über das Bauprogramm	X/896
7.	Endausbau der "Pfarrer-Ernst-Straße" in Schmallenberg - Beschlussfassung über das Bauprogramm	X/907
8.	Bericht der Verwaltung	
9.	Verschiedenes	
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:

1. Verschiedenes

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Keine Wortmeldungen.

TOP 2 Parkregelung Selbend

Herr Bette berichtet von der Anliegersammlung, welche unmittelbar vor dem Bezirksausschuss stattgefunden hat und übergibt das Wort an Herrn Bürgermeister König.

Der Vorschlag der Verwaltung zur Entlastung der Anliegenden lautete, dass es ausgewiesene Anzahl an Parkplätzen für die Volksbank, eine gewissen Anzahl an freien Parkplätzen und im Übrigen eine Parkzeitbegrenzung eingeführt werden sollte, die das Parken dort unattraktiv mache.

Die Anliegenden waren mit diesem Vorschlag nicht einverstanden und äußerten Bedenken und Ablehnung, da dies eine weitere Einschränkung für die privaten PKW darstelle (Freizeit, Urlaub, Krankheit, Schichtdienst), die dann noch ordnungsbehördlich geahndet werde. Des Weiteren wird vermutet, dass die Fremdparkenden die Parkscheibe entsprechend der Begrenzung weiterstellen würden. Die Anfrage nach der Einführung von Anwohnerparkausweisen wird von Herrn König aufgrund einer ungewollten Vorbildwirkung abgelehnt.

Nach weiteren Wortmeldungen kann gesagt werden, dass die Anliegenden an einer Parkzeitbegrenzung nicht interessiert sind. Zur schrittweisen Annäherung werden, sobald es die Witterungsumstände zulassen, Parkflächen eingezeichnet, sodass zumindest der Versuch die Ein- und Ausfahrten der Anliegenden freihalten zu können angegangen werde.

Da derzeit eine endgültige Lösung noch nicht gefunden wurde und eine fußläufige Anbindung von „Rupers Kamp“ zu „Am Selbend“ noch gerichtlich geprüft wird, wird sich darauf geeinigt, dass sich im September 2024 (vor der Bezirksausschusssitzung) erneut getroffen wird und sich über die neuen Erkenntnisse durch Parkplatzflächeneinzeichnung ausgetauscht werden soll.

**TOP 3 Erweiterung Kurgebiet Schmallenberg
- Festlegung der Verlaufsgrenzen**

X/908

Herr Bürgermeister König stellt die Vorlage vor.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg stimmt einstimmig der neuen Abgrenzung zur Erweiterung des Kurgebietes Schmallenberg zu.

**TOP 4 Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Schmallenberg
- Umbenennung der Gartenstraße**

X/901

Herr Bette leitet TOP 4 ein, indem er sich für die Zusammenarbeit mit Herrn Kappen und Herrn Siepe vom Ordnungsamt und die damit einhergehende Planung der Anliegerversammlung am 24.01.2024 betreffend die Straßenumbenennung der Straßen „Gartenstraße“ und „Kirchplatz“ bedankt. Das Vorgehen der Anliegerversammlung sei begrüßenswert und sollte weiterhin so praktiziert werden. Dabei sei es sinnvoll, bei den Anliegerversammlungen Straßen zusammen zu fassen, welche unmittelbar in räumlichen Zusammenhang stehen. Er schlägt vor, als nächstes eine Versammlung für die „Bergstraße“ und die „Hochstraße“ einzuberufen, gefolgt von „Ringstraße“ und „Kampstraße“.

Die Versammlung für die Umbenennung der „Waldenburger Straße“ könne separat stattfinden, ebenso die für den „Talweg“ (falls bei letzterer eine Umbenennung nötig sei, wenn die Hausnummern beibehalten werden, da die Straße lediglich von der Ortsgrenze Schmallenberg-Gleidorf geteilt werde).

Es sei wünschenswert, wenn die Versammlungen bis spätestens zur übernächsten Bezirksausschusssitzung stattfänden und wenn die Vorschläge zu neuen Namen aus den Reihen der Anwohnenden kämen.

Herr Bette stellt die Vorlage vor.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass die Umbenennung erst nach der Europawahl am 09.06.2024 erfolgen wird, um eventuell auftretende Problematiken während der Wahlvorbereitung zu umgehen.

Betreffend die Thematik der Umbenennung der Straße „Am Kirchplatz“ führt Herr König aus, dass der vorgeschlagene Name „An St. Alexander“ weitere Diskussionsbedarf ausgelöst habe. Mit der Einladung zu einer weiteren Anliegerversammlung werde er diesem gern nachkommen.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg beschließt einstimmig, die Straßenbezeichnung der „Gartenstraße“ in Schmallenberg in „**An der Stadthalle**“ und „**Lenneblick**“ zu ändern. Die bestehenden Hausnummern sollen im Zuge der Straßenumbenennung beibehalten werden.

TOP 5 Erneuerung der "Franz-Hitze-Straße" in Schmallenberg
- Beschlussfassung über das Bauprogramm **X/895**

Herr Schöllmann stellt die Vorlage vor.

Auf Nachfrage erklärt er, dass der fehlende Gehweg nicht mit der fehlenden Fußgängersicherheit gleichgestellt werden könne. Es handele sich dort um „gemischte Verkehrsflächen“, in der Straße gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h und dort sei ein Verkehrsaufkommen von weitaus weniger als 400 Fahrzeuge pro Tag. Aus Erfahrung in anderen Ortsteilen seien „gemischten Verkehrsflächen“ gut angenommen und ohne ein erhöhtes Sicherheitsrisiko, während angedeutete Pflasterflächen lediglich eine gewisse Sicherheit suggerieren würden – ohne diese zu gewährleisten. Das Stimmungsbild der Anwohnenden der „Franz-Hitze-Straße“ als Wohnstraße sei positiv gegenüber dem Vorgehen.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg stimmt bei zwei Enthaltungen einstimmig dem vorgeschlagenen Bauprogramm zu.

TOP 6 Erneuerung der Straße "Wasserpforte" in Schmallenberg
- Beschlussfassung über das Bauprogramm **X/896**

Herr Schöllmann stellt die Vorlage vor. Die Anliegerversammlung soll in KW 10 stattfinden.

Einstimmiger Beschluss:

Der Bezirksausschuss Schmallenberg beschließt das vorgestellte Bauprogramm zum Ausbau eines Teilabschnitts der Straße „Wasserpforte“ und schlägt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung stimmt den außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 27.000 € zu.

TOP 7 Endausbau der "Pfarrer-Ernst-Straße" in Schmallenberg
- Beschlussfassung über das Bauprogramm **X/907**

Herr Schöllmann stellt die Vorlage vor.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg beschließt einstimmig das vorgestellte Bauprogramm bezüglich des Endausbaus der „Pfarrer-Ernst-Straße“.

TOP 8 Bericht der Verwaltung

TOP 8.1 Vollsperrung Endausbau B 236 Winkhausen - Oberkirchen

Straßen.NRW hat mitgeteilt, dass im Zuge des Endausbaus der B 236 die Straße zwischen Winkhausen und Oberkirchen im Zeitraum vom 08.03.2024 – 17.05.2024 vollständig gesperrt wird. Die Umleitung erfolgt, wie im vergangenen Jahr, über Almert, Grafschaft und Unterstadt Schmallenberg.

TOP 8.2 Tempo 30 Zone "Lenninghof"

Sobald die Witterung es zulässt, wird die Markierung der „Tempo 30 Zone“ auf der Straße „Lenninghof“ angebracht.

TOP 8.3 Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich des Neubaugebiets "An der Viehbahn"

Die Tempo 30 Zone endet mit dem Ausbau des Neubaugebiets „An der Viehbahn“. Zusätzlich soll dort nun ein Tempo 50 Verkehrsschild angebracht werden, um die Geschwindigkeitsregelung für die Autofahrer verständlicher zu machen.

TOP 8.4 Soldatengräber am Aberg

Um die Bepflanzung und Pflege der Soldatengräber kümmert sich der städt. Bauhof. Mit der anstehenden Frühjahrsbepflanzung werden die Gräber nun hergerichtet.

TOP 8.5 Bürgerbegehren Schenk - Einbahnstraßenregelung Ost- und Weststraße

Herr König informiert zum Inhalt des beantragten Bürgerbegehrens, die West- und Oststraße sollten als Einbahnstraße ausgewiesen werden. Er informiert weiter, die Machbarkeit werde mit Straßenbau NRW (Ausweichstrecke Tunnel), den Busunternehmen und weiteren geklärt. Das Thema sei im Übrigen in der Vergangenheit bereits mehrfach erörtert worden, im Ergebnis mit der jetzt gefundenen Lösung. Wegen der Komplexität bediene man sich der Hilfe einer Anwaltskanzlei.

TOP 8.6 Sanierung Altstandort Meisenburg

Nach offiziellem Besitzübergang des Areals auf die Stadt Schmallenberg Anfang Januar 2024 und Übergabe des Förderbescheides durch Herrn Regierungspräsidenten Böckelühr Anfang Februar bereitet die Stadt aktuell die europaweite Ausschreibung des Auftrages „Ingenieurleistung Planung und Ausschreibung Abriss“ vor. Man gehe davon aus, dass frühestens zu Beginn des vierten Quartals 2024 der Auftrag zum Abriss vergeben werden könne.

Auf Nachfrage ob es bereits eine Lösung für die Räumlichkeiten der Jugendkunstschule im Rahmen der Sanierung gäbe, erklärt Herr König, dass bereits Ersatzquartiere gesucht werden.

TOP 8.7 Parksituation Gartenstraße

Im Bereich des Hauses Nr. 4 in der Gartenstraße zukünftig „Lenneblick“ wird derzeit in den Wintermonaten ein eingeschränktes Halteverbot eingerichtet. Für ein ganzjähriges eingeschränktes Halteverbot sieht das Ordnungsamt keine Veranlassung. Aus dem Kreis der Anlieger wurde jedoch der Wunsch nach einem ganzjährigen eingeschränkten Halteverbot geäußert.

Herr Rötzig ergänzt, auch im Sommer sei es schwierig mit größeren Fahrzeugen den Engpass zu passieren und spricht sich für ein ganzjähriges eingeschränktes Halteverbot aus. Dieses soll nach erkennbarer Zustimmung des Ausschusses umgesetzt werden.

TOP 8.8 Gehwege Ost- und Weststraße

Herr König informiert, dass aktuell Arbeiten zur Reparatur der Gehwege angelaufen sind. Er informiert weiter, dass jährlich insbesondere Gehwegplatten im Wert von etwa 20.000 € ausgetauscht werden.

TOP 8.9 Entsorgungsstation für Wohnmobile auf dem Loh

Die Entsorgungsstation für Wohnmobile auf dem Loh ist im HH 2024 verortet. Ein Entwurfsplan soll in der ersten Jahreshälfte erstellt werden. Eine Umsetzung kann frühestens in der zweiten Jahreshälfte erfolgen.

TOP 8.10 Skaterbahn

Zum Vertragsverhältnis mit der Westnetz als Eigentümerin des Grundstückes der Skaterbahn führt Herr König aus, diese habe sich im Pachtvertrag ausdrücklich vorbehalten, bei Bedarf die über das Grundstück führende befestigte Zufahrt zur Trafostation nutzen zu dürfen und in dieser Zeit die Skateranlage zu sperren.

Dies sei mit dem laufenden Umbau der Trafostation derzeit der Fall. Für die Bauarbeiten seien etwa eineinhalb Jahre angesetzt.

Die Stadt prüfe derzeit ein Ersatzgrundstück für die Übergangslösung der Skaterbahn. Details sollen im nicht-öffentlichen Teil berichtet werden.

TOP 8.11 Weitere Vorgehensweise ISEK (KuBiZ, Schützenplatz)

Nach den neuen Förderrichtlinien der Städtebauförderung kann in einer Stadt nur jeweils ein Förderbereich gleichzeitig umgesetzt werden. Für Schmallenberg habe sich der Rat zum Ausbau der Hochstraße in Bad Fredeburg entschieden.

Zum KuBitz führt Herr König aus, dass nur für den kulturellen Bereich eine Städtebauförderung möglich sei. In wesentlichen Teilen diene das Gebäude aber künftig zur Deckung des wachsenden Raumbedarf der Hauptschule und des Gymnasiums, insbesondere der G9. Deshalb soll das Gebäude außerhalb der Städtebauförderung errichtet werden. Die Planungsarbeiten laufen derzeit.

Zum barrierefreien Umbau des Schützenplatzes hat der Bezirksausschuss in der Sitzung vom 31. Mai 2022 auf Vorschlag der Verwaltung (Vorlage X/458) die Durchführung eines Planungswettbewerbes beschlossen. Da vornehmliches Problem die abgesenkten Laufwege und die damit entstandenen Kanten seien, plädiert Herr König, diese Frage nochmals anzugehen und kurzfristig umsetzbare Lösungsvorschläge bis zur nächsten Sitzung des Bezirksausschusses seitens der Verwaltung zu erarbeiten.

TOP 8.12 Straßenbeleuchtung & NABU

Herr König informiert über einen vorliegenden Antrag des NABU, die Straßenbeleuchtung maximal mit einer Lichtstärke von 2700 kelvin auszustatten, um eine „insektenschonende Lösung“ zu finden. Beim laufenden Austausch werden leuchten mit 3000 kelvin installiert, dies komme der Forderung des NABU sehr nahe. Diese 3000 K werden von vielen Stellen empfohlen. Im Übrigen sei der NABU als juristische Person nicht antragsberechtigt im Sinne der Gemeindeordnung.

TOP 8.13 Besichtigung Feuerwehrgerätehaus

Nach dem Stadtbegang 2023 schlägt Herr Bette vor, in diesem Jahr den Löschzug Schmallenberg und das Feuerwehrgerätehaus zu besuchen um sich über die Entwicklung dort zu informieren und in den Erfahrungsaustausch zu gehen.

Nachtrag: In Abstimmung mit Ordnungsamt, Wehrleitung und Löschzugführung soll der Termin am Mittwoch, 17. April 2024, 18:00 Uhr, stattfinden.

TOP 8.14 Sozialer Wohnungsbau durch die SBG

Der Bürgermeister sieht weiterhin Bedarf an sozialem Wohnungsbau. Nach dem erfolgreichen Wohnprojekt „Weitblick“ der SBG wurde der Wunsch nach weiterem Engagement der SBG im Stadtgebiet Schmallenberg geäußert. Die SBG realisiert aber derzeit in einer anderen Stadt ein weiteres Wohnprojekt, welches fertiggestellt werden muss, bevor ein neues Projekt geplant und angegangen werden kann.

TOP 8.15 "Römerbrücke" gesperrt

Herr Bette berichtet, dass nach Rücksprache mit dem Verkehrsverein, die „Römerbrücke“ aufgrund von Baufälligkeit bis auf Weiteres gesperrt ist. Eine Lösung steht noch aus, da die Baumaßnahme nicht im Haushalt 2024 verortet ist.

TOP 8.16 Ortsheimatpfleger gesucht

Herr Keske berichtet vom Rücktritt von Alfons Brügemann als Ortsheimatpfleger im Oktober 2023. Dieser war 2021 als Ortsheimatpfleger durch den BSSK, BAS und Rat bestellt worden. Derzeit wird ein/e neue/r Ortsheimatpfleger/in gesucht. Herr Keske stellt dazu folgendes vor:

Die Aufgaben-/Interessensgebiete eines/r Ortsheimatpflegers/in umfassen unter anderem Alltagskultur/-geschichte, Denkmalschutz, Stadtentwicklung, Jugendarbeit, Umwelt-/Heimatschutz, Orts-/Regionalgeschichte, wobei jede/r Ortsheimatpfleger/in selbständig seinen/ihren Schwerpunkt festlegt.

Zum Umfang der Tätigkeit führt Herr Keske aus, dass zusätzlich zum halbjährlichen Treffen mit der Stadt (Stadtarchiv + Verwaltungsspitze), Treffen mit den Ortsheimatpflegern/innen auf Kreisebene stattfinden. Außerdem sei man als Ortsheimatpfleger/in Ansprechpartner/in für Fragen der Heimatpflege (Anfragen, Projekte, etc.) sowie ein Mitglied im Gestaltungsbeirat der Kernstadt Schmallenberg. Die Sitzungen des Gestaltungsbeirats finden nach Bedarf statt, ca. 4-mal im Jahr.

Die Voraussetzung der Volljährigkeit sowie den Wohnsitz in der Kernstadt von Schmallenberg müssen erfüllt sein. Vorschläge (von Privatpersonen oder Vereinen) nimmt Herr Keske gerne entgegen. Anschließend erfolgt auf Vorschlag von Bezirksausschuss und BSSK die Wahl durch den Rat (die nächsten Termine stehen im Juni an). Die Bestellung erfolgt dann durch den Kreisheimatpfleger und wird durch den Westfälischen Heimatbund (WHB) bestätigt.

Sonstiges:

Als Ortsheimatpfleger/in wäre eine Mitgliedschaft im WHB wünschenswert (Kosten können auch durch die Stadt getragen werden). Weitere Informationen können auf der Webseite der Stadt oder des WHB abgerufen werden.

Herr Keske freut sich über Vorschläge und steht für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Bitte beachten Sie die Ausarbeitung des WHB im Anhang.

TOP 8.17 Trafostation Kirchplatz

Die Arbeiten zur Errichtung der Trafostation am Kirchplatz sollen dieses Jahr beginnen.

TOP 9 Verschiedenes

TOP 9.1 Aktion "Saubere Landschaft"

Am 23.03.2024 findet erneut die Aktion „Saubere Landschaft“ in Kooperation mit dem Verkehrsverein und unter guter Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen statt. Der

Verkehrsverein hat ein Budget bereitgestellt, welches für ein gemütliches Beisammensein zum Ausklang der Aktion genutzt werden soll.

Herr Bette händigt Flyer aus (s. ebenfalls Flyer im Anhang) und lädt alle herzlich ein, für diesen Zweck im Bekanntenkreis die Aktion publik zu machen und freut sich über eine rege Teilnahme.

TOP 9.2 Bürgerfahrt "Wimereux"

Der Freundeskreis Wimereux organisiert in diesem Jahr wieder eine Fahrt nach Wimereux. Geplant ist diese im Zeitraum vom 27.09.-29.09.2024. Die Einladungen werden durch den Freundeskreis Wimereux versendet.

TOP 9.3 Waldbegang 2024

Herr Rötz fragt an, ob in diesem Jahr wieder ein Waldbegang im Stadtwald anstünde. Herr Bette erklärt sich bereit, Herrn Bröker zu kontaktieren, um im Herbst einen Waldbegang zu ermöglichen. Als möglicher Ort für den Waldbegang wurde die „Barmicke“ vorgeschlagen.

Herr König ergänzt, dass Herr Bröker nunmehr durch Frau Feldmann-Schütte als weitere Försterin unterstützt wird, welche voraussichtlich die Reviere Schmallenberg und Oberes Lennetal übernehme, sodass der Waldbegang eventuell auch mit der neuen Mitarbeiterin stattfinden.

TOP 9.4 Alltagsmenschen Kreisverkehr

Herr Schütte zeigt an, dass die Alltagsmenschen auf dem Kreisverkehr in Schmallenberg witterungsbedingt nicht mehr im tadellosen Zustand seien und bittet die Verwaltung, sich der Sache anzunehmen.

TOP 9.5 Verkehrsberuhigung Obringhauser Straße

Herr Hardebusch erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand der „Verkehrsberuhigung der Obringhauser Straße“ welche im Rahmen von ISEK und dem Mobilitätskonzept mehrfach diskutiert worden ist.

Der aktuelle Sachstand soll von der Verwaltung zur nächsten Sitzung des BAS vorbereitet werden.

TOP 9.6 Tempo 30 zwischen "An der Robbecke" und "Im alten Felde"

Herr Weber regt an, in der vielfach als „Abkürzung“ genutzten Strecke zwischen „An der Robbecke“ und „Im alten Felde“ wieder verstärkt die Einhaltung der Tempo 30 Zone zu überprüfen und bittet die Verwaltung, sich der Sache anzunehmen.